



ATTACHMENT-KLEBER ZIRCONIA / ATTACHMENT-PRIMER ZIRCONIA

Stand 200918

D Verarbeitungsanleitung

Beschreibung

M+W Attachment-Kleber Zirconia ist ein selbsthärtendes Befestigungscomposit für die adhäsive Befestigung von Zirkonoxid-Konstruktionen auf Restaurationen aus Zirkonoxid, Edelmetall, Nicht-Edelmetall und Keramik.

M+W Attachment-Primer Zirconia ist als Haftvermittler zwischen Zirkonoxid, Metallen und Vollkeramiken und Verblendkunststoffen zu verwenden.

Verarbeitungszeit

Die Verarbeitungs- und Abbindezeiten sind abhängig von der Umgebungstemperatur. Sobald M+W Attachment-Kleber Zirconia aus der Automischspritze ausgedrückt wird, gelten folgende Zeiten:

	Raumtemperatur ca. 21°C (ca. 69°F)	Intraoraltemperatur 37°C (98,6°F)
Verarbeitungszeit	3-4 min	ca. 1 min
Aushärtezeit, inkl. Verarbeitungszeit	ca. 6 min	2-3 min

Mischverhältnis

Durch Verwendung der Automischspritze, inkl. Mischkanüle wird M+W Attachment-Kleber Zirconia stets im optimalen Verhältnis 1 : 1 angemischt.

Zusammensetzung

M+W Attachment-Kleber Zirconia

- Monomermatrix: Diurethandimethacrylat, Urethanacrylat
- Gesamtfüllstoff: 62 Gew. % anorganische Füllstoffe, Glasfüllstoff (mittlere Korngröße 5µm), Cristobalitmehl (mittlere Korngröße 3µm), Pyrogene Kieseläure

M+W Attachment-Primer Zirconia

- Ethanol, Phosphonsäurederivat

Indikation

1. permanenten Befestigung von indirekten Restaurationen aus Metall (EM, NEM, Titan), Metalloxidkeramik (z.B. Zirkonoxid, Aluminiumoxid) oder Glaskeramik auf Implantatabutments aus Zirkonoxid.
2. adhäsiven Befestigung von Zirkonoxid-Konstruktionen auf Implantatabutments aus Zirkonoxid oder Metall (z.B. Titan)
3. Verklebung von Titan-Klebebasen mit individuellen Abutments aus Zirkonoxid.

Der M+W Attachment-Primer Zirconia dient als Haftvermittler

1. für die oben aufgeführten Indikationen
2. zwischen Kunststoffen/Kompositen und Zirkonoxid.

Kontraindikation

- Die Anwendung von M+W Attachment-Kleber Zirconia ist kontraindiziert,
- bei erwiesener Allergie gegen einzelne Inhaltsstoffe
 - bei der Befestigung von Restaurationen auf natürlicher Zahnhartsubstanz
 - wenn nicht mindestens eine der zu verklebenden Komponenten aus Zirkonoxid besteht
 - wenn eine sichere Reinigung und Trockenlegung oder die vorgeschriebene Anwendungstechnik nicht möglich ist
 - bei Restaurationen, die gleichzeitig auf natürlichen Zahnstümpfen und Implantatpfählen befestigt werden sollen

Anwendung

Anwendungshinweise

- Die Paste sollte bei der Verarbeitung Raumtemperatur aufweisen, da Kühlschranktemperatur das Auspressen und Mischen erschweren kann.
- Der M+W Attachment-Kleber Zirconia sollte nach Entnahme aus der Automischspritze zügig weiterverarbeitet und die Restauration schnell eingesetzt werden.

A. Verklebung von indirekten Restaurationen aus Metall (EM, NEM, Titan), Metalloxidkeramik (z. B. Zirkonoxid, Aluminiumoxid) oder Glaskeramik auf Implantatabutments.

A1. Entfernung des Provisoriums

Provisorium ggfs. provisorisches Abutment entfernen und zu verklebende Objekte gründlich mit Alkohol (z. B. Isopropanol) reinigen und im Anschluss mit ölfreier Luft trocknen. Erneuten Feuchtigkeitstritt und Verunreinigung vermeiden.

A2. Einbringen und Kontrolle des definitiven Abutments

- Zur dauerhaften Fixierung des Aufbaus im Mund des Patienten ist ausschließlich die original Zentralschraube zu verwenden. Die Herstellerangaben sind zu beachten!
- Zur besseren Kontrolle der Restaurationsspassung und anschließender Überschussentfernung des Befestigungscomposites kann ein Retraktionsfaden appliziert werden.

A3. Einprobe der Restauration und Trockenlegung

- Passgenauigkeit und Okklusion der Restauration überprüfen.
- Die Okklusionsprüfung sollte bei spröden keramischen Werkstoffen nur sehr vorsichtig durchgeführt werden, da bei diesen die Gefahr einer Fraktur im unverklebten Zustand besteht.

- Falls erforderlich, können Korrekturen mit feinem Diamanten bei mittlerer Drehzahl und leichtem Druck durchgeführt werden. Beschlossene Flächen sind nachzupolieren.
- Die relative Trockenlegung des Arbeitsbereichs – vorzugsweise mit Watterollen und Parotisplaster – ist bei der adhäsiven Befestigung mit Composites unerlässlich. Die absolute Trockenlegung, z.B. durch Verwendung eines Kofferrads wird empfohlen.

A4. Oberflächenvorbehandlung des Abutments

- Verschluss des Schraubenkanals des Abutments, z.B. mit einem temporären Füllmaterial, um ein Eindringen des Befestigungscomposites zu verhindern.
- Reinigen und Trocknen der Abutments (siehe A1.)
- M+W Attachment-Primer Zirconia gleichmäßig mit einem Pinsel auftragen und im Anschluss ca. 1 Minute abblühen lassen. Falls erforderlich kann eine zweite Schicht aufgetragen werden.

A5. Oberflächenvorbehandlung der Restauration

Grundsätzlich ist den Angaben der Gerüstmaterialhersteller Folge zu leisten.

- Ansonsten erfolgt die Vorbereitung von Restaurationen wie folgt:
 - Restaurationen aus Metall, Zirkonoxid- oder Aluminiumoxidkeramik
 - Reinigen und Trocknen der Restauration (siehe A1.)
 - Sandstrahlen der inneren Restaurationsoberfläche mit 50 µm Aluminiumoxid bei max. 2 bar
 - Restauration mit ölfreier Luft trocknen

Hinweis: Für einen optimalen Verbund die Oberflächen nicht mit Phosphorsäure reinigen!

- Restaurationen aus Lithiumdisilikat-Glaskeramik
- Ätzen mit 5%-iger Flußsäure für ca. 20 Sekunden oder gemäß Angaben des Herstellers der Restaurationmaterialien.
- Restauration mit Wasser gründlich abspülen und mit ölfreier Luft trocknen.
- M+W Attachment-Primer Zirconia gleichmäßig mit einem Pinsel auftragen und im Anschluss ca. 1 Minute abblühen lassen. Falls erforderlich kann eine zweite Schicht aufgetragen werden.

A6. Applikation des M+W Attachment-Kleber Zirconia

- Auf die Doppelkammerspritze eine Einwegautomixkanüle aufsetzen. Die zuerst aus der Spritze austretende vermischte Menge sollte nicht für die Verklebung verwendet werden.
- Den M+W Attachment-Kleber Zirconia aus der Automix-spritze ausdrücken und die gewünschte Menge direkt in die Restauration applizieren und gleichmäßig verteilen.
- Da das Befestigungsmaterial in der gebrauchten Mischkanüle aushärtet, kann diese bis zur nächsten Anwendung als Verschluss für den Spritzeninhalt dienen.

A7. Einsetzen der Restauration und Überschussentfernung

- Restauration unter leichtem Druck in situ bringen und fixieren/halten.
- Das überschüssige Befestigungscomposit unmittelbar danach mit einem Einwegpinsel, Schaumstoffpellet, Zahnteil oder einem Implantat-Scaler entfernen. Insbesondere auf die rechtzeitige Entfernung der Überschüsse in schwer zugänglichen Bereichen (approximal, gingivale Ränder) achten.
- Um die Ausbildung einer Sauerstoffinhibitionsschicht zu verhindern, können die Restaurationsränder unmittelbar nach der Überschussentfernung mit einem Glyceringel / Airlocker abgedeckt und dieser nach der Durchhärtung mit Wasser abgespült werden.

A8. Ausarbeitung der fertigen Restauration

- Den ggf. vorhandenen Retraktionsfaden entfernen.
- Okklusion und Funktionsbewegungen überprüfen und ggfs. korrigieren.
- Restaurationsränder mit Polierern oder Disks polieren.

B. Verklebung von Titan-Klebebasen mit individuellen Zirkonoxid-Abutments

B1. Oberflächenvorbehandlung der Titan-Klebebasis

- Die Aufreinigung der Titanbasis kann im Bereich der Verklebung (Übergang Zirkonoxid/Titan) nach subgingivalen, anatomischen Gesichtspunkten bis auf den Implantatdurchmesser reduziert werden. Hierbei ist die Mindestwandstärke des Zirkonoxidanteils zu berücksichtigen.
- Die Hexverbindung der Titanbasis ist vor Beschädigungen zu schützen und sollte daher zur Verklebung auf ein Modellanalog aufgeschraubt werden.
- Wichtiger Hinweis:** zum Verschrauben ausschließlich die Laborschraube verwenden! Die Scanschraube ist für den Einsatz zur Verklebung nicht geeignet, da sie sich beim Eindringen von Kleber in den Microspalt nicht mehr entfernen lässt.
- Den Schraubenzugang der Titanbasis mit Wachs ausblocken.
- Die Titanbasen gründlich mit Alkohol (z.B. Isopropanol) reinigen und mit ölfreier Luft trocknen. Erneuten Feuchtigkeitstritt und Verunreinigung vermeiden.
- Die Titan-Klebebasis vorsichtig mit 50µm Aluminiumoxid bei max. 2,5 bar anstrahlen.
- M+W Attachment-Primer Zirconia gleichmäßig mit einem Pinsel auftragen und im Anschluss ca. 1 Minute abblühen lassen. Falls erforderlich kann eine zweite Schicht aufgetragen werden.

B2. Oberflächenvorbehandlung des Zirkonoxid-Abutments

- Die Abutments gründlich mit Alkohol (z.B. Isopropanol) reinigen und im Anschluss mit ölfreier Luft trocknen. Erneuten Feuchtigkeitstritt und Verunreinigung vermeiden.
- Die Innenseite des Abutments vorsichtig mit 50µm Aluminiumoxid bei max. 1,0 bar anstrahlen.
- M+W Attachment-Primer Zirconia gleichmäßig mit einem Pinsel auftragen und im Anschluss ca. 1 Minute abblühen lassen. Falls erforderlich kann eine zweite Schicht aufgetragen werden.

B3. Verklebung des Abutments und Überschussentfernung

- Auf die Doppelkammerspritze eine Einwegautomixkanüle aufsetzen. Die zuerst aus der Spritze austretende vermischte Menge sollte nicht für die Verklebung verwendet werden.
- Den M+W Attachment-Kleber Zirconia aus der Automix-spritze ausdrücken und die gewünschte Menge direkt auf die zu verklebenden Teile applizieren und gleichmäßig verteilen.
- Da das Befestigungsmaterial in der gebrauchten Mischkanüle aushärtet, kann diese bis zur nächsten Anwendung als Verschluss für den Spritzeninhalt dienen.
- Ein Überschuss an Kleber im Schraubenkanal sollte unter Zuhilfenahme eines Mikroskops sorgfältig und entsprechend vorsichtig entfernt werden.
- Für eine eventuell notwendige nachträgliche Glättung des Schraubensitzes innerhalb des Titaninsets sollte eine geeignete Reibahle verwendet werden.

B4. Ausarbeitung des verklebten Abutments

- Im Fräsgerat werden die konischen Zirkonoxid-Abutments nach dem Verkleben unter Wasserkühlung nachgearbeitet bis ein seidenmatter Glanz entsteht. Abschließend erfolgt eine manuelle Hochglanzpolitur.

C. M+W Attachment-Primer Zirconia als Haftvermittler für den Kunststoff-Zirkonoxidverbund

C1. Oberflächenvorbehandlung der Zirkonoxid-Restauration

- Die zu verklebende Fläche gründlich mit Alkohol (z.B. Isopropanol) reinigen und im Anschluss mit ölfreier Luft trocknen.
- Erneuten Feuchtigkeitstritt und Verunreinigung unbedingt vermeiden.

C2. Applikation des M+W Attachment-Primer Zirconia

- M+W Attachment-Primer Zirconia gleichmäßig mit einem Pinsel auftragen und im Anschluss ca. 1 Minute abblühen lassen. Falls erforderlich kann eine zweite Schicht aufgetragen werden.
- Nach Auftragen des Primers zügig weiterarbeiten.

C3. Verblendung

- Das vorbehandelte Gerüst mit allen gängigen, lichterhärtenden Composite-Systemen verblenden. Hierbei ist die Verarbeitungsanleitung des Herstellers zu beachten.

Gegenanzeigen/Wechselwirkungen

Bei Überempfindlichkeit des Patienten gegen einen der Bestandteile darf dieses Produkt nicht oder nur unter strenger Aufsicht des behandelnden Arztes/ Zahnarztes verwendet werden. Bekannte Kreuzreaktionen oder bekannter Allergie gegen einen der in der Zusammensetzung aufgeführten Stoffe ist von der Anwendung abzusehen.

Unpolymerisierter Kunststoff kann zu Hautallergien führen. Der Anwender sollte deshalb geeignete Schutzmaßnahmen ergreifen. Bei auftretenden Reaktionen oder bekannter Allergie gegen einen der in der Zusammensetzung aufgeführten Stoffe ist von der Anwendung abzusehen.

Wechselwirkungen mit anderen Mitteln

Phenolische Substanzen (wie z.B. Eugenol) inhibieren die Polymerisation. Daher keine derartigen Substanzen enthaltenden Unterfüllungsmaterialien (z.B. Zinkoxid-Eugenol-Zemente) verwenden.

Oxidative Desinfektionsmittel (z.B. Wasserstoffperoxid) können mit dem Aushärtungssystem wechselwirken und dadurch die Aushärtung beeinflussen. Daher Automischspritze nicht oxidativ desinfizieren. Die Desinfektion kann z.B. durch Abwischen mit medizinischem Alkohol erfolgen.

Nebenwirkungen

Unerwünschte Nebenwirkungen dieses Medizinproduktes sind bei sachgemäßer Verarbeitung und Anwendung äußerst selten zu erwarten. Immunreaktionen (z.B. Allergie) oder örtliche Missempfindungen können prinzipiell jedoch nicht vollständig ausgeschlossen werden. Sollten Ihnen unerwünschte Nebenwirkungen – auch in Zweifelsfällen – bekannt werden, bitten wir um Mitteilung.

Lagerung

- Der M+W Attachment-Kleber Zirconia muss kühl gelagert werden. Es wird eine Lagerung im Kühlschrank bei 3-9 °C empfohlen. Zum Verschluss der Automischspritze nach Gebrauch die benutzte Mischkanüle aufgesteckt lassen.
- Der M+W Attachment-Primer Zirconia muss bei 10-25 °C gelagert werden. Nach Entnahme des Primers die Flasche sofort wieder verschließen um ein Verdampfen der flüchtigen Inhaltsstoffe zu verhindern.

Haltbarkeit

- Die maximale Haltbarkeit ist auf dem Etikett der jeweiligen Primärverpackung aufgedruckt.
- Die Materialien nach Ablauf des Verfallsdatums nicht mehr verwenden.

Inhalt

- M+W Attachment-Primer Zirconia: 5 ml
- M+W Attachment-Kleber Zirconia: 2 x 4 g

Garantie

Das Produkt wurde für den Einsatz im Dentalbereich entwickelt und muss gemäß Gebrauchsinformation angewendet werden. Für Schäden, die sich aus anderweitiger Verwendung oder nicht sachgemäßer Anwendung ergeben, übernimmt der Hersteller keine Haftung. Darüber hinaus ist der Verwender verpflichtet, das Produkt eigenverantwortlich vor dessen Einsatz auf Eignung für die vorgesehenen Zwecke zu prüfen, zumal wenn diese Zwecke nicht in der Gebrauchsinformation aufgeführt sind.

Fehlerbehebung M+W Attachment-Kleber Zirconia

Verarbeitungszeit zu kurz	• Zu warme Umgebung wie sommerliche Temperaturen oder Heizungswärme verringern die Verarbeitungszeit
Verarbeitungszeit zu lang	• Anwendungen direkt aus dem Kühlschrank führen zu einer verzögerten Aushärtung
Material härtet nicht ausreichend aus	• Eugenol/Wintergrünölhaltige Substanzen verhindern Polymerisation • Es erfolgt eine unzureichende Durchmischung. Bitte die Original-Mischkanüle verwenden
Material ausgehärtet	• Nach Anwendung Verschluss aufgesetzt, anstatt die Mischkanüle auf der Spritze zu belassen (Kontamination von Komponente A+B)
Konstruktion nicht passgenau	• Konstruktionen werden vor Abbindung bewegt • Material bereits zu fest: Bitte weniger Teile auf einmal verkleben
Material lässt sich nur sehr schwer aus der Spritze entnehmen	• Kühlschranktemperatur kann das Auspressen und Mischen erschweren

Fehlerbehebung M+W Attachment-Primer Zirconia

- Film nicht homogen | • Zweite Schicht applizieren

C € 0297

GDF GmbH · Dieselstr. 5-6 · 61191 Rosbach/Germany · Tel.: +49 (0)6003 814-0 · Fax: +49 (0)6003 814-901



Vertrieb durch Müller & Weygandt GmbH · Reichardsweide 40 · D-63654 Büdingen · Tel.: +49 (0) 60 42 – 88 00 88



ATTACHMENT-GLUE ZIRCONIA / ATTACHMENT-PRIMER ZIRCONIA

Stand 200918

GB Instructions

Description

M+W Attachment-Glue Zirconia is a self-curing fixing composite. It is suited to fixing zirconium constructions on restorations made from zirconium dioxide, precious metals, non-precious metals and ceramics, by means of adhesion.

M+W Attachment-Primer is used as a bonding agent between zirconium dioxide, metals, full ceramic restorations and facing materials.

Processing times

The processing and setting times depend upon the ambient temperature. The following times are valid from the moment M+W Attachment-Glue Zirconia emerges from the automix tip:

	ambient temperature ca. 21°C (ca. 69°F)	intraoral temperature 37°C (98.6°F)
processing time	3-4 min	Approx. 1 min
setting time incl. processing time	Approx. 6 min	2-3 min

Mixing ratio

With the automix tip, M+W Attachment-Glue Zirconia is always mixed in the perfect ratio of 1:1.

Composition

M+W Attachment-Glue Zirconia

- Monomer matrix: diurethane Diurethandimethacrylat, urethane acrylate
- Total filler content: 62 % (by weight) anorganic fillers, glass filler (average particle size 5 µm), cristobalite powder (average particle size 3 µm), pyrogenic silica

M+W Attachment-Primer Zirconia

- Ethanol, phosphonic acid derivative

Indications

M+W Attachment-Glue Zirconia was developed for the following indications:

1. permanently fixing indirect restorations made from metal (precious metal, non-precious metal, titanium), metal oxide ceramics (e.g. zirconium dioxide, aluminium oxide) or glass ceramics on implant abutments made from zirconium dioxide.
2. fixing zirconium dioxide constructions on implant abutments made from zirconium dioxide or metal (e.g. titanium), by adhesion
3. glueing adhesive titanium bases to individual abutments made from zirconium dioxide

M+W Attachment-Primer Zirconia serves as a bonding agent

1. for all above mentioned indications
2. between acrylics/composites and zirconium dioxide

Contra indications

Do not use M+W Attachment-Glue Zirconia in the following cases:

- if the patient has proven allergies against one of the product's components
- when fixing restorations to natural teeth
- if not at least one of the parts that are to be connected is made of zirconium dioxide
- if it is not possible to safely clean and dry the area or if the prescribed method of use cannot be applied
- for restorations which are fixed on natural tooth stumps as well as on implant posts

Application

Instructions

- Let the paste reach room temperature before applying it. Lower temperatures can make pressing out and mixing difficult.
- Quickly use up M+W Attachment-Glue Zirconia after pressing it out from the automix tip and set in the restoration without dispatch.

A. Glueing indirect restorations made from metal (precious metal, non-precious metal, titanium), metal oxide ceramics (e.g. zirconium dioxide, aluminium oxide) or glass ceramics to implant abutments.

A1. Removal of the temporary restoration

Remove the temporary restoration, and if necessary, the temporary abutment. Clean objects to be glued thoroughly with alcohol (e.g. isopropanol). Afterwards, dry with oil-free air. Avoid moisture and contamination.

A2. Setting in and controlling the permanent abutment

- Exclusively use an original center screw to fix the restoration permanently inside the patient's mouth. Adhere to the manufacturer's instructions.
- We recommend the use of a retraction cord to control the restoration better during the fitting and for the subsequent removal of excess material.

A3. Fitting the restoration and drying the area of application

- Check the fit and the occlusion of the restoration.
- Check the occlusion very carefully in case of brittle ceramic restorations to avoid fracturing while the object has not yet been glued.
- If necessary, use a fine diamond tool at medium revolution and little pressure to carry out small corrections. Repolish any surfaces that have been ground.
- It is imperative that the working area where a composite is glued, is dried well (preferably with dental rolls and patches). We recommend keeping the working area completely dry, e.g. by use of a rubber dam.

A4. Treatment of the abutment surface

- Close the screw canal of the abutment e.g. with a temporary filling material. That way, the fixing composite is kept from entering.
- Clean and dry the abutment (see A1.)
- Apply M+W Attachment-Primer Zirconia evenly with a brush and allow to evaporate for 1 min. If necessary, apply a second layer.

A5. Treatment of the restoration surface

In principle, follow the instructions of the framework material's manufacturer.

Otherwise, prepare the restoration as follows:

- Restorations made of metal, zirconium dioxide or aluminium oxide ceramics
- Clean and dry the restoration (see A1.)
- Sandblast the inside surfaces of the restoration with aluminium oxide 50 µm at a maximum of 2 bar
- Dry the restoration with an oil-free airflow.

Please note: For an ideal bond between the surfaces, refrain from cleaning with phosphoric acid.

- Restorations made from lithium disilicate glass ceramics
- Etch with 5% hydrofluoric acid for ca. 20 sec or in accordance with the material's instructions.
- Rinse thoroughly with water and dry with an oil-free airflow.
- Evenly apply M+W Attachment-Primer Zirconia with a brush and allow to evaporate for about 1 min. If necessary, apply a second layer.

A6. Application of M+W Attachment-Glue Zirconia

- Place a disposable mixing tip onto the dual-compartment cartridge. Discard the first bit of mixed material discharged from the tip.
- Press M+W Attachment-Glue Zirconia from the automix tip and apply the desired amount directly onto the restoration. Spread evenly.
- As the material will cure inside the used mixing tip, leave the tip on the cartridge as a closure until the next use.

A7. Setting in the restoration and removal of any excess material

- Place the restoration in its destination with slight pressure. Fix it and hold it in place.
- Remove any excess fixing composite immediately with a disposable brush, cotton pellets, dental floss or an implant scaler. Take special care to remove excess material in difficult to reach areas (approximal, gingiva border) before the material cures.
- To avoid the formation of an oxygen inhibition layer, cover the margins of the restoration with a glycerin gel/airblocker immediately after removing any excess material. This gel can be rinsed off with water after the fixing material has been cured completely.

A8. Finishing the restoration

- Remove retraction cords.
- Check the occlusion and the movements/function. Correct if necessary.
- Polish all margins of the restoration with polishing tools or discs.

B. Fixing individual zirconium dioxide abutments with adhesive titanium bases

B1. Surface treatment of the adhesive titanium base

- Reduce the flare of the titanium base to the implant's diameter at the adherent area (passage zirconium dioxide/ titanium) in line with subgingival and anatomical aspects. Take into account the minimal wall thickness of the zirconium dioxide part.
- Protect the hexagonal connection of the titanium base by screwing it onto a lab implant for the time of the glueing procedure.

Important information: Only use a lab screw for fixation!

- The scan screw is not suited to be used when glueing. If the glue enters the microgap, the screw cannot be removed any longer.
- Block out the screw thread in the titanium base with wax.
- Clean the titanium bases thoroughly with alcohol (e.g. isopropanol) and dry with an oil-free airflow. Avoid moisture and contamination.
- Carefully sandblast the adhesive titanium base with 50 µm aluminium oxide at a maximum of 2.5 bar.
- Apply M+W Attachment-Primer evenly with a brush and allow to evaporate for 1 min. If necessary, apply a second layer.

B2. Surface treatment of the zirconium dioxide abutment

- Clean the titanium bases thoroughly with alcohol (e.g. isopropanol) and dry with an oil-free airflow. Avoid moisture and contamination.
- Carefully sandblast the inside of the abutment with 50 µm aluminium oxide at a maximum of 1.0 bar.
- Apply M+W Attachment-Primer evenly with a brush and allow to evaporate for 1 min. If necessary, apply a second layer.

B3. Glueing the abutment and removing excess material

- Place a disposable mixing tip onto the dual-compartment cartridge. Discard the first bit of mixed material discharged from the tip.
- Press M+W Attachment-Glue Zirconia from the automix tip and apply the desired amount directly onto the abutment. Spread evenly.
- As the material will cure inside the used mixing tip, leave the tip on the cartridge as a closure until the next use.
- Carefully and thoroughly remove any excess adhesive inside the screw channel with help of a microscope.
- If necessary, use a suitable reamer to smoothen the inside of the screw channel in the titanium insert.

B4. Finishing the glued abutment

- After glueing, the conical zirconium dioxide abutments are finished in the milling machine to receive a semi gloss. Following this procedure, the abutments are finished to a high lustre manually.

C. M+W Attachment-Primer Zirconia used as a bonding agent for an acrylic-zirconium oxide bond

C1. Surface treatment of the zirconium dioxide restoration

- Thoroughly clean the surface which is to receive a facing, with alcohol (e.g. isopropanol). Afterwards, dry with an oil-free airflow.
- Absolutely avoid moisture and contamination.

C2. Application of M+W Attachment-Primer Zirconia

- Evenly apply M+W Attachment-Primer Zirconia with a brush and allow to evaporate for about 1 min. If necessary, apply a second layer.
- Quickly continue after applying the primer.

C3. Composite facing

- Apply a facing of a conventional, light-curing composite to the prepared framework. Adhere to the instructions of the composite's manufacturer.

Contraindications/cross-reactions

If a patient has known hypersensitivities towards a component of this product, we recommend not to use it or to do so only under strict medical supervision. The dentist should consider known interactions and cross-reactions of the product with other materials already in the patient's mouth before using the product.

Unpolymerized acrylics may lead to allergic reactions of the skin. Therefore, the user should take suitable precautions. Discontinue use if irritation occurs. We advise against the use of the product, if the user or patient has a known allergy against one of the substances listed in the product's composition.

Crossreactions with other products Phenolic substances (as e.g. eugenol) inhibit polymerization. For this reason, do not use liners containing such substances (e.g. zinc oxide-eugenol cements).

Oxidative disinfectants

(e.g. hydrogen peroxide) may crossreact with the curing system and thus influence polymerization. Therefore, do not treat the automix cartridge with an oxidative disinfectant. Instead, disinfect by e.g. wiping with rubbing alcohol.

Side effects

Undesirable side effects of this medical device are to be expected only in extremely rare cases if the product is handled and used correctly. However, immune reactions (e.g. allergies) or local discomfort cannot be completely ruled out. If you become aware of undesirable side effects, please notify us, even in case of doubt.

Storage

- M+W Attachment-Glue Zirconia must be refrigerated. We recommend a storage temperature of 3°-9°C (ca. 37°-48°F). Keep the used automix tip on the cartridge for storage.
- M+W Attachment-Primer Zirconia must be stored at 10°-25°C (50°-77°F). After taking out the desired amount of primer, close the bottle immediately to avoid an evaporation of the volatile components.

Shelf-life

- The maximum shelf-life is printed on the label of each primary package.
- Do not use after expiration date.

Content

- M+W Attachment-Primer Zirconia: 5 ml
- M+W Attachment-Glue Zirconia: 2 x 4 g

Guarantee

This product has been developed to be used in dentistry. Always adhere to the product's instructions. The manufacturer will not be held liable for any damages caused by using this product for other than dental use or by improper use. What's more, it is the user's responsibility to check whether the product is suited to the purposes that the user intends it to. Especially so, if these purposes are not listed in the present instructions.

Troubleshooting M+W Attachment-GLUE Zirconia

Working time too short	• High ambient temperatures (e.g. summer heat of central heating) decrease the working time
Working time too long	• If the material is used directly after taking it from the refrigerator, curing will be delayed
Material does not cure sufficiently	• Substances containing eugenol or oil of wintergreen prevent curing • Material components are insufficiently mixed; only use original mixing tip
Material is cured	• After use, the cap was replaced instead of leaving the mixing tip on the cartridge (contamination of component A+B)
Construction does not fit	• Construction was moved before the material had cured • Material is already too firm: Please join fewer parts at a time
Material is very difficult to extract from the cartridge	• Refrigerator temperatures may make extraction and mixing more difficult

Troubleshooting M+W Attachment-Primer Zirconia

Material does not create a homogenous film	• Apply a second coat of material
--	-----------------------------------

C € 0297

Latest revision: 28.09.2018

GDF GmbH · Dieselstr. 5-6 · 61191 Rosbach/Germany · Tel.: +49 (0)6003 814-0 · Fax: +49 (0)6003 814-901



Vertrieb durch Müller & Weygandt GmbH · Reichardsweide 40 · D-63654 Büdingen · Tel.: +49 (0) 60 42 – 88 00 88



AGENT DE LIAISON POUR ATTACHMENT ZIRCONIA / ATTACHMENT-PRIMER ZIRCONIA

Stand 280918

F Type d'utilisation

Description

L'agent de liaison pour attachment M+W Zirconia est un composite de scellement autdurcissant pour la fixation adhésive de constructions en dioxyde de zirconium sur des restaurations en dioxyde de zirconium, en métal précieux, en métal non précieux et en céramique.

L'apprêt pour attachment Zirconia M+W doit être utilisé comme un agent d'adhérence qui convient à la liaison d'éléments en dioxyde de zirconium, en métal, en céramo-céramique et en résine de recouvrement esthétique.

Temps de traitement

Les temps de traitement et de prise dépendent de la température ambiante. Les durées suivantes s'appliquent dès que l'agent de liaison pour attachment Zirconia M+W a été expulsé hors de la seringue d'automélange :

	Température ambiante env. 21 °C (env. 69 °F)	Intraorale : 37 °C (98,6 °F)
Temps de traitement	3 à 4 min	env. 1 min
Temps de durcissement, temps de traitement compris	env. 6 min	2 à 3 min

Rapport de mélange

L'utilisation de la seringue d'automélange avec l'embout mélangeur permet de toujours mélanger l'agent de liaison pour attachment Zirconia M+W à un rapport optimal de 1:1.

Composition

Agent de liaison pour attachment Zirconia M+W

- Matrice monomère : diméthacrylate de diuréthane, acrylate d'uréthane
- Teneur de la charge totale : 62 % en poids de charges inorganiques, charge de verre (granulométrie moyenne : 5 µm), poudre de cristobalite (granulométrie moyenne 3 µm), acide silicique pyrogène

Apprêt pour attachment Zirconia M+W

- Éthanol, dérivé d'acide phosphorique

Indication

L'agent de liaison pour attachment Zirconia M+W sert à :

1. la fixation permanente de restaurations indirectes en métal (métaux précieux, métaux non précieux, titane), céramique à base d'oxyde métallique (p. ex. dioxyde de zirconium, oxyde d'aluminium) ou vitrocéramique sur piliers implantaires en dioxyde de zirconium.
2. la fixation adhésive de constructions en dioxyde de zirconium sur des piliers implantaires en dioxyde de zirconium ou en métal (p. ex. titane).
3. Collage de bases de collage en titane avec des piliers en dioxyde de zirconium individuels.

L'apprêt pour attachment Zirconia M+W sert d'agent d'adhérence :

1. pour les indications citées plus haut
2. entre des résines/composites et du dioxyde de zirconium.

Contre-indication

L'utilisation de l'agent de liaison pour attachment Zirconia M+W est contre-indiquée :

- en cas d'allergie avérée à certains composants
- en cas de fixation de restaurations sur de la substance dentaire naturelle
- à moins qu'au moins un des composants à coller soit fabriqué à base de dioxyde de zirconium
- si un nettoyage et un assèchement sûrs ou la technique d'application recommandée ne sont pas possibles
- en cas de restaurations devant être simultanément fixées sur des moignons dentaires naturels et sur des piliers implantaires

Utilisation

Consignes d'utilisation

- La pâte doit être à température ambiante lors de son traitement car la température de réfrigération peut compliquer l'expulsion et le mélange.

- Le traitement de l'agent de liaison pour attachment Zirconia M+W doit être poursuivi rapidement suite à son expulsion hors de la seringue d'automélange et la restauration doit être promptement appliquée.

A. Collage de restaurations indirectes en métal (métaux précieux, métaux non précieux, titane), céramique à base d'oxyde métallique (p. ex. dioxyde de zirconium, oxyde d'aluminium) ou vitrocéramique sur piliers implantaires.

A1. Retrait du provisoire

Retirer le provisoire ou le pilier provisoire et nettoyer soigneusement les éléments à coller à l'alcool (p. ex. alcool isopropylique) avant de les sécher à l'air exempt d'huile. Prévenir tout apport d'humidité et toute souillure.

A2. Pose et contrôle du pilier définitif

- Utiliser uniquement la vis centrale originale pour la fixation durable de la structure dans la bouche du patient. Veuillez respecter les indications du fabricant.

- Il est possible d'appliquer un fil de rétraction afin d'améliorer le contrôle de l'ajustement de la restauration ainsi que le retrait consécutif du surplus de composite de fixation.

A3. Essai de la restauration et assèchement

- Contrôler l'ajustage et l'occlusion de la restauration.
- Le contrôle de l'occlusion ne doit être effectué qu'avec une grande prudence pour les pièces céramiques fragiles, étant donné le risque d'apparition d'une fracture à l'état non collé.
- Si nécessaire, des corrections peuvent être effectuées avec des diamants fins à moyenne vitesse et en exerçant une légère pression. Effectuer un polissage ultérieur des surfaces meulées.
- L'assèchement relatif de l'espace de travail, de préférence à l'aide de rouleaux de ouate et de pansements pour parotide, est indispensable pour la fixation adhésive avec des composites. Un assèchement absolu, notamment obtenu à l'aide d'une digue dentaire, est recommandé.

A4. Traitement préalable de la surface du pilier

- Obturation du canal de vissage du pilier, p. ex. à l'aide d'un matériau de remplissage temporaire, afin de prévenir toute pénétration du composite de fixation.
- Nettoyage et assèchement du pilier (cf. A1.)
- Appliquer l'apprêt pour attachment Zirconia M+W de manière uniforme à l'aide d'un pinceau, puis laisser aérer pendant env. 1 minute. Une deuxième couche peut être appliquée si nécessaire.

A5. Traitement préalable de la surface de la restauration

- Il convient en principe de respecter les instructions du fabricant de matériaux d'armature.
- Il convient sinon de procéder à la préparation des restaurations comme suit :
 - Restaurations en métal, céramique à base de dioxyde de zirconium ou d'oxyde d'aluminium
 - Nettoyage et assèchement de la restauration (cf. A1.)
 - Sabler la surface interne de la restauration à l'aide de particules de 50 µm d'oxyde d'aluminium à 2 bars maximum
 - Sécher la restauration à l'aide d'air exempt d'huile
- Remarque : afin d'obtenir une liaison optimale, ne pas nettoyer les surfaces à l'acide phosphorique !
- Restaurations en vitrocéramique à base de disilicate de lithium
- Mordançage avec du gel d'acide fluorhydrique à 5 % pendant environ 20 secondes ou conformément aux instructions du fabricant de matériaux de restauration.
- Rincer soigneusement la restauration à l'eau et la sécher à l'aide d'air exempt d'huile.
- Appliquer l'apprêt pour attachment Zirconia M+W de manière uniforme à l'aide d'un pinceau, puis laisser aérer pendant env. 1 minute. Une deuxième couche peut être appliquée si nécessaire.

A6. Application de l'agent de liaison pour attachment Zirconia M+W

- Embouter un embout d'automélange à usage unique sur la seringue à double chambre. Le mélange expulsé dans un premier temps hors de la seringue ne doit pas être utilisé pour le collage.
- Presser l'agent de liaison pour attachment Zirconia M+W hors de la seringue d'automélange et appliquer la quantité souhaitée directement dans la restauration avant de la répartir de manière uniforme.
- Le matériau de fixation séchant dans l'embout mélangeur usagé, ce dernier peut servir de bouchon pour le contenu de la seringue jusqu'à la prochaine utilisation.

A7. Insertion de la restauration et retrait du surplus

- Insérer la restauration en exerçant une légère pression et la fixer/tenir.
- Retirer immédiatement le surplus de composite de fixation à l'aide d'un pinceau à usage unique, d'un granulé en mousse, de fil dentaire ou d'un détartreur pour implant. Veiller notamment à éliminer le surplus en temps voulu dans les espaces d'accès difficile (bords gingivaux et approximaux).
- Afin d'éviter la formation d'une couche d'inhibition à l'oxygène, les bords de restauration peuvent être recouverts immédiatement suite au retrait du surplus d'un gel à base de glycérine/Airblocker à rincer avec de l'eau après la prise.

A8. Finition de la restauration achevée

- Retirer le fil de rétraction éventuellement disponible.
- Vérifier l'occlusion et les mouvements fonctionnels et les corriger si nécessaire.
- Polir les bords de la restauration à l'aide de polissoirs ou de disques.

B. Collage de bases de collage en titane avec des piliers en dioxyde de zirconium individuels

B1. Traitement préalable de la surface de la base de collage en titane

- La protubérance de la base en titane peut être réduite au diamètre de l'implant au niveau du collage (transition dioxyde de zirconium/titane) d'un point de vue sous-gingival et anatomique. Il convient ici de tenir compte de l'épaisseur minimale de la paroi de la partie en dioxyde de zirconium.
- La liaison interne hexagonale de la base en titane doit être protégée contre toute détérioration et il est donc recommandé de la visser sur un analogue de modèle en vue du collage.

Importante remarque : utiliser exclusivement la vis de laboratoire pour le vissage ! La vis de scannage n'est pas destinée à être utilisée pour le collage car elle ne peut plus être extraite en cas de pénétration de l'agent de liaison dans la micro-fente.

- Obtenir l'orifice de la vis de la base en titane à l'aide de cire.
- Nettoyer soigneusement les bases en titane à l'alcool (p. ex. alcool isopropylique) avant de les sécher à l'air exempt d'huile. Prévenir tout apport d'humidité et toute souillure.
- Sabler avec précaution la base de collage en titane à l'aide de particules d'oxyde d'aluminium de 50 µm à 2,5 bars maximum.
- Appliquer l'apprêt pour attachment Zirconia M+W de manière uniforme à l'aide d'un pinceau, puis laisser aérer pendant env. 1 minute. Une deuxième couche peut être appliquée si nécessaire.

B2. Traitement préalable de la surface du pilier en dioxyde de zirconium

- Nettoyer soigneusement les piliers à l'alcool (p. ex. alcool isopropylique) avant de les sécher à l'air exempt d'huile. Prévenir tout apport d'humidité et toute souillure.
- Sabler avec précaution la face intérieure du pilier à l'aide de particules d'oxyde d'aluminium de 50 µm à 1,0 bar maximum.
- Appliquer l'apprêt pour attachment Zirconia M+W de manière uniforme à l'aide d'un pinceau, puis laisser aérer pendant env. 1 minute. Une deuxième couche peut être appliquée si nécessaire.

B3. Collage du pilier et retrait du surplus

- Embouter un embout d'automélange à usage unique sur la seringue à double chambre. Le mélange expulsé dans un premier temps hors de la seringue ne doit pas être utilisé pour le collage.
- Presser l'agent de liaison pour attachment Zirconia M+W hors de la seringue d'automélange et appliquer la quantité souhaitée directement sur les éléments à coller avant de la répartir de manière uniforme.
- Le matériau de fixation séchant dans l'embout mélangeur usagé, ce dernier peut servir de bouchon pour le contenu de la seringue jusqu'à la prochaine utilisation.
- Éliminer avec soin et prudence tout surplus d'agent de liaison dans le canal de vissage à l'aide d'un microscope.
- Il convient d'utiliser un aiséoir approprié pour procéder à un éventuel lissage ultérieur de l'assise de la vis dans l'insert en titane.

B4. Finition du pilier fixé

- La finition du pilier conique en dioxyde de zirconium a lieu suite au collage sur une fraiseuse avec refroidissement à eau jusqu'à l'obtention d'un brillant satiné. Réaliser ensuite un polissage brillant manuel.

C. Apprêt pour attachment Zirconia M+W à titre d'agent d'adhérence pour composite résine-dioxyde de zirconium

C1. Traitement préalable de la surface de la restauration en dioxyde de zirconium

- Nettoyer soigneusement les surfaces devant recevoir un recouvrement esthétique à l'alcool (p. ex. alcool isopropylique) avant de les sécher à l'air exempt d'huile.
- Prévenir impérativement tout apport d'humidité et toute souillure.

C2. Application de l'apprêt pour attachment Zirconia M+W

- Appliquer l'apprêt pour attachment Zirconia M+W de manière uniforme à l'aide d'un pinceau, puis laisser aérer pendant env. 1 minute. Une deuxième couche peut être appliquée si nécessaire.
- Poursuivre rapidement le traitement après application de l'apprêt.

C3. Recouvrement esthétique

Recouvrir l'armature pré-traitée à l'aide de tous les systèmes composites courants et photopolymérisables. Il convient ici de respecter les instructions de traitement du fabricant.

Contre-indications / Interactions

En cas d'hypersensibilité du patient à l'un des composants, ce produit ne peut pas être utilisé ou alors uniquement sous la surveillance étroite du médecin traitant / dentiste. Le dentiste doit prendre en considération les réactions croisées ou interactions connues du dispositif médical avec d'autres matériaux présents dans la bouche avant utilisation. Le composite non polymérisé peut provoquer des allergies cutanées. Pour cette raison, l'utilisateur doit porter un équipement de protection adapté. Ne pas utiliser le produit en cas d'irritations ou d'allergie connue à l'une des substances entrant dans la composition du produit.

Interactions avec d'autres substances

Les substances phénoliques (par exemple l'eugénol) inhibent la polymérisation. Par conséquent, ne pas utiliser des fonds de cavités contenant de telles substances (exemple : ciments oxyde de zinc-eugénol). Les désinfectants oxydants (p. ex. peroxyde d'hydrogène) peuvent interagir avec le système de durcissement et ainsi influencer la prise. Éviter ainsi toute désinfection oxydante de la seringue d'automélange. La désinfection peut avoir lieu par essuyage avec de l'alcool médical.

Effets secondaires

Des effets secondaires indésirables imputables à ce dispositif médical sont extrêmement rares si la mise en œuvre et l'utilisation sont correctes. Réactions immunitaires (p. ex. allergie) ou sensations localement désagréables. Mais elles ne peuvent en principe pas être complètement exclues. Merci de nous signaler tout effet indésirable observé, même en cas de doute.

Stockage

- L'agent de liaison pour attachment Zirconia doit être conservé au frais. Un stockage au réfrigérateur de 3 à 9 °C est recommandé. Pour fermer la seringue d'automélange suite à son utilisation, laisser l'embout mélangeur usagé emboîter sur la seringue.
- L'apprêt pour attachment Zirconia doit être conservé au frais de 10 à 25 °C. Suite à l'application de l'apprêt, fermer immédiatement le flacon afin de prévenir toute évaporation des composants volatiles.

Conservation

- La durée maximale de conservation est imprimée sur l'étiquette de l'emballage primaire correspondant.
- Ne plus utiliser les matériaux si la date d'expiration est dépassée.

Contenu

- Apprêt pour attachment Zirconia M+W : 5 ml
- Agent de liaison pour attachment Zirconia M+W : 2 x 4 g

Garantie

Le produit a été développé pour une utilisation dans le secteur dentaire et doit être utilisé conformément aux consignes d'utilisation. Le fabricant décline toute responsabilité à l'égard des éventuels dommages pouvant résulter d'une utilisation autre ou d'une application non conforme. L'utilisateur est en outre tenu de vérifier sous sa propre responsabilité la possibilité d'utiliser le produit aux fins prévues avant son utilisation, d'autant plus si ces objectifs ne figurent pas dans les instructions d'utilisation.

Résolution de problèmes affectant l'agent de liaison pour attachment Zirconia M+W

Temps traitement trop bref	• Un environnement trop chaud notamment dû à des températures estivales ou à la chaleur de chauffage réduit le temps de traitement
Temps de traitement trop long	• Les applications directement après la sortie du réfrigérateur entraînent un retard de durcissement
Le matériau ne durcit pas suffisamment	• Les substances contenant de l'eugénol/gaulthérie empêchent la polymérisation • Le mélange réalisé est insuffisant. Prière d'utiliser l'embout mélangeur original
Matériau durci	• Suite à l'application, embouter le bouchon plutôt que de laisser l'embout mélangeur sur la seringue (contamination de composants A+B)
Construction non ajustée	• Les constructions sont déplacées avant la prise • Le matériau est d'ores et déjà trop rigide : prière de coller moins d'éléments en une fois
Le matériau ne peut être extrait de la seringue que très difficilement	• La température de réfrigération peut compliquer l'expulsion et le mélange

Résolution de problèmes affectant l'apprêt pour attachment Zirconia M+W

Film non homogène	• Appliquer une deuxième couche
-------------------	---------------------------------

C € 0297

Dernière mise à jour : 28.09.2018

GDF GmbH · Dieselstr. 5-6 · 61191 Rosbach/Germany · Tel.: +49 (0)6003 814-0 · Fax: +49 (0)6003 814-901



Vertrieb durch Müller & Weygandt GmbH · Reichardsweide 40 · D-63654 Büdingen · Tel.: +49 (0) 60 42 – 88 00 88



KLEJ ATTACHMENT ZIRCONIA / ATTACHMENT-PRIMER ZIRCONIA

Stand 2009/18

PL Spółność stosowania

Opis

Produkt M+W Klej Attachment Zirconia jest samoutwardzającym kompozytem mocującym do adhezyjnego mocowania konstrukcji z tlenku cyrkonu na uzupełnieniach protetycznych wykonanych z tlenku cyrkonu, metalu szlachetnego, metalu nieszlachetnego i ceramiki.

Produkt M+W Primer Attachment Zirconia jest przeznaczony do stosowania jako środek wiążący między tlenkiem cyrkonu, metalami, uzupełnieniami pełnoceramicznymi a tworzywami sztucznymi do licowania.

Czas obróbki

Czas obróbki i wiązania są zależne od temperatury otoczenia. Po wydzieleniu produktu M+W Klej Attachment Zirconia ze strzykawki autotwardzącej obowiązują następujące czasy:

	Temperatura pokojowa ok. 21°C (ok. 69°F)	W jamie ustnej 37°C (98,6°F)
Czas obróbki	3-4 min	ok. 1 min
Czas utwardzania, w tym czas obróbki	ok. 6 min	2-3 min

Porporcje mieszania

Dzięki zastosowaniu strzykawki autotwardzącej, w tym końcówki mieszającej, produkt M+W Klej Attachment Zirconia jest zawsze mieszany w optymalnych proporcjach 1:1.

Skład

M+W Klej Attachment Zirconia

- Matryca monomeryowa: dimetakrylan diuretanu, akrylan uretanu
- Wypełniacz całkowity: 62 wag. % wypełniaczy nieorganicznych, wypełniacz szklany (średnia wielkość cząstek 5 µm), maczka krystalobitowa (średnia wielkość cząstek 3 µm), pirogeniczny kwas krzemowy

M+W Primer Attachment Zirconia

- Etanol, pochodna kwasu fosfonowego

Wskazania

M+W Klej Attachment Zirconia jest przeznaczony do następujących celów:

1. trwałe mocowanie pośrednich uzupełnień protetycznych wykonanych z metalu (metal szlachetny, metal nieszlachetny, tytan), ceramiki na bazie tlenków metalu (np. tlenku cyrkonu, tlenku glinu) lub ceramiki szklanej na filarach protetycznych z tlenku cyrkonu,
2. adhezyjne mocowanie konstrukcji z tlenku cyrkonu na filarach protetycznych z tlenku cyrkonu lub metalu (np. tytanu),
3. klejenie adhezyjnych podstaw tytanowych z indywidualnymi filarami z tlenku cyrkonu

M+W Primer Attachment Zirconia jest przeznaczony do stosowania jako środek wiążący

1. w wyżej wymienionych wskazaniach,
2. między tworzywami sztucznymi/kompozytami a tlenkiem cyrkonu.

Przeciwwskazanie

Stosowanie produktu M+W Klej Attachment Zirconia jest przeciwwskazane w następujących przypadkach:

- stwierdzona alergia na którykolwiek ze składników
- mocowanie uzupełnień protetycznych do naturalnych tkanek twardych zęba
- co najmniej jeden z przeznaczonych do klejenia składników nie jest wykonany z tlenku cyrkonu
- brak możliwości bezpiecznego oczyszczenia i osuszenia lub zastosowania zalecanej techniki użycia
- uzupełnienia protetyczne, które mają być mocowane jednocześnie na naturalnych kikotach zębów i filarach protetycznych

Zastosowanie

Wskazówki dotyczące zastosowania

- Pasta powinna mieć podczas obróbki temperaturę pokojową, ponieważ temperatura lodówki może utrudniać wyciskanie i mieszanie.

- Produkt M+W Klej Attachment Zirconia należy szybko dalej obrabiać po wydzieleniu ze strzykawki autotwardzącej oraz szybko zastosować na uzupełnieniu protetycznym.

A. Klejenie pośrednich uzupełnień protetycznych wykonanych z metalu (metal szlachetny, metal nieszlachetny, tytan), ceramiki na bazie tlenków metalu (np. tlenku cyrkonu, tlenku glinu) lub ceramiki szklanej na filarach protetycznych.

A1. Usuwanie uzupełnienia tymczasowego

Usunąć uzupełnienie tymczasowe i ewentualnie tymczasowy filar protetyczny. Elementy przeznaczone do klejenia należy dokładnie oczyścić alkoholem (np. izopropanolem), a następnie wysuszyć bezolejowym powietrzem. Unikać ponownego zawilgocenia i zanieczyszczenia.

A2. Nakładanie i kontrola trwałego filaru

- W celu trwałego mocowania uzupełnienia protetycznego w jamie ustnej pacjenta należy stosować wyłącznie oryginalną Śrubę centralną. Przestrzegać informacji podanych przez producenta!

- W celu lepszej kontroli dopasowania uzupełnienia protetycznego i następującego potem usuwania nadmiaru kompozytu mocującego można zastosować nie retrakcyjną.

A3. Przybiarka uzupełnienia protetycznego i izolacja

- Sprawdzić dopasowanie i zwanie uzupełnienia protetycznego.
- Sprawdzenie zwarcia należy wykonać z zachowaniem dużej ostrożności w przypadku kruchych uzupełnień ceramicznych, ponieważ w ich przypadku istnieje niebezpieczeństwo pęknięcia w stanie niesklejonym.
- W razie konieczności można dokonać korekt drobnoziarnistymi wiertłami diamentowymi przy średniej liczbie obrotów i nieznanym nacisku. Oszlifowane powierzchnie należy wypolerować.
- Podczas mocowania adhezyjnego z kompozytami niezbędna jest względna izolacja obszaru roboczego, najlepiej za pomocą wałeczków z waty i tamponów. Zalecana jest izolacja bezwzględna, np. poprzez zastosowanie koferdamu.

A4. Przygotowanie powierzchni filaru

- Zamknąć kanału śruby filaru, np. za pomocą tymczasowego materiału wypełniającego, aby zapobiec wniknięciu kompozytu mocującego.
- Oczyścić i wysuszyć filar (patrz A1.).
- Pędzelkiem nanieść równomiernie produkt M+W Primer Attachment Zirconia i następnie pozostawić do odparowania przez ok. 1 minutę. W razie potrzeby można nałożyć drugą warstwę.

A5. Przygotowanie powierzchni uzupełnienia protetycznego

Zasadniczo należy przestrzegać informacji podanych przez producenta materiału na podbudowie.

- W przeciwnym razie przygotowanie uzupełnień protetycznych odbywa się w następujący sposób:
- Uzupełnienia protetyczne wykonane z metalu, ceramiki z tlenku cyrkonu lub tlenku glinu
- Oczyścić i wysuszyć uzupełnienie protetyczne (patrz A1.).
- Wypłaskować wewnętrzną powierzchnię uzupełnienia protetycznego tlenkiem glinu 50 µm przy max. 2 bar.
- Wysuszyć uzupełnienie protetyczne bezolejowym powietrzem. Informacja: W celu optymalnego połączenia nie czyścić powierzchni kwasem fosforowym!
- Uzupełnienia protetyczne z ceramiki szklanej z dwukrzemianu litu
- Wytrawić uzupełnienie 5% kwasem fluorowodorowym przez ok. 20 sekund lub zgodnie z informacjami producenta materiału uzupełnienia.
- Dokładnie wypłukać uzupełnienie protetyczne wodą i osuszyć powietrzem bezolejowym.
- Pędzelkiem nanieść równomiernie produkt M+W Primer Attachment Zirconia i następnie pozostawić do odparowania przez ok. 1 minutę. W razie potrzeby można nałożyć drugą warstwę.

A6. Aplikacja produktu M+W Klej Attachment Zirconia

- Nałożyć jednorazową końcówkę autotwardzącą na strzykawkę dwukomorową. Wydzielanej na początku ze strzykawki, wymieszanej ilości nie należy stosować do klejenia.
- Wycisnąć produkt M+W Klej Attachment Zirconia ze strzykawki autotwardzącej i nanieść żądaną ilość bezpośrednio na uzupełnienie protetyczne i równomiernie rozdzielić.
- Ponieważ materiał mocujący utwardza się w obrębie użytej końcówki mieszającej, może ona służyć jako zamknięcie dla zawartości strzykawki aż do kolejnego użycia.

A7. Umieszczenie uzupełnienia protetycznego i usunięcie nadmiaru materiału

- Umieścić uzupełnienie na miejscu przy lekkim nacisku i przymocować/przytrzymać.
- Bezpośrednio potem usunąć nadmiar kompozytu mocującego jednorazowym pędzelkiem, gąbką, nicią dentystyczną lub skalerm implantologicznym. Należy szczególnie zwracać uwagę na usunięcie na czas nadmiaru materiału z trudno dostępnych obszarów (powierzchnie styżne, krawędzie dożgłowe).
- W celu zapobiegnięcia wytworzeniu się warstwy inhibicji tlenowej można bezpośrednio po usunięciu nadmiarów pokryć krawędzie uzupełnienia żelem glicerynowym/blokerem powietrza, a następnie, po utwardzeniu, splukanie wodą.

A8. Wykończenie gotowego uzupełnienia protetycznego

- Usunąć ewentualnie występującą nie retrakcyjną.
- Sprawdzić zwanie i ruchy czynnościowe i ewentualnie skorygować.
- Wypolerować krawędzie uzupełnienia gumkami polerskimi lub krążkami.

B. Klejenie adhezyjnych podstaw tytanowych z indywidualnymi filarami wykonanymi z tlenku cyrkonu

B1. Przygotowanie powierzchni adhezyjnej podstawy tytanowej

- Zredukować wypukłość podstawy tytanowej w obszarze klejenia (przejście między tlenkiem cyrkonu a tytanem) zgodnie z aspektami poddżgłowymi i anatomicznymi do średnicy implantu. Należy przy tym uwzględnić minimalną grubość ścian części z tlenku cyrkonu.
- Chronić połączenie heksagonalne podstawy tytanowej przed uszkodzeniami, dlatego należy je przykryć w celu sklejania do modelu.

Ważna informacja: do przykręcenia należy stosować wyłącznie Śrubę laboratoryjną! Śruba do skanowania nie nadaje się do stosowania do klejenia, ponieważ nie można jej już usunąć w przypadku dostania się

kleju do mikroszczeliny.

- Zabłokować gwint śruby podstawy tytanowej woskiem.
- Podstawy tytanowe należy dokładnie oczyścić alkoholem (np. izopropanolem), a następnie wysuszyć bezolejowym powietrzem. Unikać ponownego zawilgocenia i zanieczyszczenia.
- Ostrożnie piaszkować adhezyjną podstawę tytanową tlenkiem glinu 50 µm przy max. 2,5 bar.
- Pędzelkiem nanieść równomiernie produkt M+W Primer Attachment Zirconia i następnie pozostawić do odparowania przez ok. 1 minutę. W razie potrzeby można nałożyć drugą warstwę.

B2. Przygotowanie powierzchni filaru z tlenku cyrkonu

- Filary należy dokładnie oczyścić alkoholem (np. izopropanolem), a następnie wysuszyć bezolejowym powietrzem. Unikać ponownego zawilgocenia i zanieczyszczenia.
- Ostrożnie piaszkować stronę wewnętrzną filaru tlenkiem glinu 50 µm przy max. 1,0 bar.
- Pędzelkiem nanieść równomiernie produkt M+W Primer Attachment Zirconia i następnie pozostawić do odparowania przez ok. 1 minutę. W razie potrzeby można nałożyć drugą warstwę.

B3. Klejenie filaru i usunięcie nadmiaru materiału

- Nałożyć jednorazową końcówkę autotwardzącą na strzykawkę dwukomorową. Wydzielanej na początku ze strzykawki, wymieszanej ilości nie należy stosować do klejenia.
- Wycisnąć produkt M+W Klej Attachment Zirconia ze strzykawki autotwardzącej i nanieść żądaną ilość bezpośrednio na części przeznaczone do sklejania i równomiernie rozdzielić.
- Ponieważ materiał mocujący utwardza się w obrębie użytej końcówki mieszającej, może ona służyć jako zamknięcie dla zawartości strzykawki aż do kolejnego użycia.
- Nadmiar kleju w kanale śruby należy dokładnie i odpowiednio ostrożnie usunąć pod mikroskopem.
- Do ewentualnego koniecznego późniejszego wyglądzenia osadzenia śruby we wkładzie tytanowym należy zastosować odpowiedni rozwiertak.

B4. Wykończenie sklejonego filaru

- We frezarcie należy obrabiać stożkowe filary z tlenku cyrkonu po sklejaniu z jednoczesnym chłodzeniem wodą, aż do uzyskania matowego połysku. Następnie należy wypolerować ręcznie.

C. M+W Primer Attachment Zirconia jako środek wiążący do wiązania tytanowego sztucznego i tlenku cyrkonu

C1. Przygotowanie powierzchni uzupełnienia protetycznego z tlenku cyrkonu

- Powierzchnie przeznaczone do licowania należy dokładnie oczyścić alkoholem (np. izopropanolem), a następnie wysuszyć bezolejowym powietrzem.
- Należy bezwzględnie unikać ponownego zawilgocenia i zanieczyszczenia.

C2. Aplikacja produktu M+W Primer Attachment Zirconia

- Pędzelkiem nanieść równomiernie produkt M+W Primer Attachment Zirconia i następnie pozostawić do odparowania przez ok. 1 minutę. W razie potrzeby można nałożyć drugą warstwę.
- Po naniesieniu primera należy szybko dalej pracować.

C3. Licowanie

- Wstępnie obrobioną podbudowę należy licować za pomocą wszystkich powszechnie stosowanych, światłoutwardzalnych systemów kompozytowych. Należy przestrzegać instrukcji stosowania podanej przez producenta.

Przeciwwskazania/Interakcje:

Jeśli u pacjenta występuje nadwrażliwość na jakikolwiek składnik produktu, nie wolno go stosować lub stosować wyłącznie pod ścisłym nadzorem prowadzącego lekarza/dentysty. Lekarz dentysta musi uwzględnić znane reakcje krzyżowe i interakcje wyrobu medycznego z innymi materiałami znajdującymi się już w jamie ustnej pacjenta. Niespolimerizowane tworzywo sztuczne może prowadzić do alergii skórnych. Użytkownik powinien dlatego zastosować odpowiednie środki ochronne. W przypadku występujących podrażnień lub stwierdzonej alergii na którykolwiek z wymienionych w składzie substancji należy zrezygnować z zastosowania.

Interakcje z innymi środkami

Substancje fenolowe (jak np. eugenol) hamują polimeryzację. Z tego powodu nie stosować materiałów podkładowych zawierających takie substancje (np. cementy na bazie tlenku cynku i eugenolu). Utleniające środki dezynfekcyjne (np. nadtlenek wodoru) mogą oddziaływać wzajemnie z systemem utwardzania i tym samym wpływać na utwardzanie. Dlatego strzykawki mieszającej nie należy dezynfekować środkami utleniającymi. Dezynfekcja może odbywać się np. przez wycieranie alkoholem do zastosowań medycznych.

Działania niepożądane

W przypadku prawidłowej obróbki i zastosowania działania niepożądane tego wyrobu medycznego występują wyjątkowo rzadko. Wystąpienia reakcji immunologicznych (np. alergii) lub miejscowego dyskomfortu nie można jednak zasadniczo całkowicie wykluczyć. W przypadku uzyskania informacji o działaniach niepożądanych, prosimy o ich zgłoszenie, również w przypadku wątpliwości, czy są one wywołane tym produktem.

Przechowywanie

Produkt M+W Klej Attachment Zirconia należy przechowywać w chłodnym miejscu. Zalecane jest przechowywanie w lodówce w temperaturze 3-9°C. W celu zamknięcia strzykawki autotwardzącej należy pozostawić nałożoną użytą końcówkę mieszającą.

- Produkt M+W Primer Attachment Zirconia należy przechowywać w temperaturze 10-25°C. Po wyjęciu primera natychmiast zamknąć z powrotem butelkę, aby zapobiec wyparowaniu lotnych składników.

Okres trwałości

- Maksymalny okres trwałości jest podany na etykiecie danego opakowania bezpośredniego.
- Nie stosować materiałów po upływie terminu ważności.

Zawartość

- M+W Primer Attachment Zirconia: 5 ml
- M+W Klej Attachment Zirconia: 2 x 4 g

Gwarancja

Produkt został opracowany do zastosowania w stomatologii i konieczne jest jego stosowanie zgodnie z instrukcją użycia. Wytwórca nie przejmuje odpowiedzialności za szkody powstałe wskutek innego zastosowania lub nieprawidłowego użycia. Poza tym użytkownik jest zobowiązany do sprawdzenia na własną odpowiedzialność produktu przed jego użyciem pod kątem przydatności w przewidzianych celach, jeśli cele nie są podane w instrukcji użycia.

Rozwiązywanie problemów z produktem M+W Klej Attachment Zirconia

Czas obróbki za krótki	• Za ciepłe otoczenie, takie jak letnie temperatury lub ciepło z ogrzewania, skracają czas obróbki
Czas obróbki za długi	• Zastosowanie bezpośrednie po wyjęciu z lodówki prowadzi do opóźnionego utwardzenia
Materiał nie utwardza się wystarczająco	• Substancje zawierające eugenol/olejek wintergreen uniemożliwiają polimeryzację • Wymieszanie jest niewystarczające. Należy stosować oryginalną końcówkę mieszającą
Materiał utwardzony	• Po zastosowaniu założone zamknięcie zamiast pozostawienia końcówki mieszającej na strzykawce (zanieczyszczenie komponentu A+B)
Konstrukcja niedopasowana	• Konstrukcja poruszona przed związaniem • Materiał już za twardy: sklejaj mniej części jednocześnie
Materiał można wydzielić ze strzykawki tylko z bardzo dużą trudnością	• Temperatura lodówki może utrudniać wyciskanie i mieszanie

Rozwiązywanie problemów z produktem M+W Primer Attachment Zirconia

Warstwa niejednorodna | • Nałożyć drugą warstwę

C € 0297

GDF GmbH · Dieselstr. 5-6 · 61191 Rosbach/Germany · Tel.: +49 (0)6003 814-0 · Fax: +49 (0)6003 814-901



Vertrieb durch Müller & Weygandt GmbH · Reichardsweide 40 · D-63654 Büdingen · Tel.: +49 (0) 60 42 – 88 00 88



LEPIDLO NA ATTACHMENTY ZIRCONIA / PRIMER NA ATTACHMENTY

Stand 200918

Způsob použití

Popis

Lepidlo M+W na attachmenty je samovytvřzující upevňovací kompozit k adhezivnímu upevňování konstrukcí z oxidu zirkoničitého na náhrady z oxidu zirkoničitého, ušlechtilých kovů, neušlechtilých kovů nebo keramiky.

Primer M+W Zirconia na attachmenty se používá jako pojivo mezi oxidem zirkoničtým, kovy, plně keramickými materiály a materiály fazet.

Doba zpracování

Doba zpracování a lepení závisí na teplotě okolí. Po vytlačení lepidla M+W Zirconia na attachmenty ze samomísící injekční stříkačky platí tyto časy:

	Pokojevá teplota přibl. 21 °C (přibl. 69 °F)	Intraorální teplota 37 °C (98,6 °F)
Doba zpracování	3–4 min	přibl. 1 min
Doba tvrdnutí včetně doby zpracování	přibl. 6 min	2–3 min

Mísicí poměr

Použití samomísící injekční stříkačky a mísící kanyly zaručuje, že je lepidlo M+W Zirconia na attachmenty mícháno vždy v optimálním poměru 1:1.

Složení

Lepidlo M+W Zirconia na attachmenty

- Monomernová matric: diuretandimetakrylát, uretanaakrylát
- Celková výplň: 62 hmotn. % anorganická plniva, skleněné plnivo (střední velikost zrna 5 µm), kristobalitová moučka (střední velikost zrna 3 µm), pyrogenní kyselina křemičitá

Primer M+W Zirconia na attachmenty

- Etanol, derivát kyseliny fosfonové

Indikace

Lepidlo M+W Zirconia na attachmenty slouží k:

1. permanentnímu upevnění nepřímých náhrad z kovů (slitín ušlechtilých a obecných kovů nebo titanu), keramických materiálů s obsahem oxidů kovů (např. oxidu zirkoničitého nebo oxidu hlinitého) nebo sklokeramiky k abutmentu implantátu z oxidu zirkoničitého,
2. adhezivnímu upevnění konstrukcí z oxidu zirkoničitého k abutmentům implantátů z oxidu zirkoničitého nebo z kovu (např. z titanu),
3. lepení titanových lepených bází na individuální abutmenty z oxidu zirkoničitého.

Primer M+W Zirconia na attachmenty slouží jako pojivo

1. u výše uvedených indikací,
2. mezi plasty/kompozity a oxidem zirkoničtým.

Kontraindikace

Použití lepidla M+W Zirconia na attachmenty je kontraindikováno

- při prokázané alergii na jednotlivé složky,
- při upevňování náhrad na přirozenou tvrdou tkáň,
- pokud alespoň jedna z lepených složek není z oxidu zirkoničitého,
- pokud není možné bezpečně vyčistění a vysušení nebo nelze použít doporučenou aplikační techniku,
- u náhrad, které je třeba současně připevnit k přirozeným pahýlům zubů a přilíhům implantátů.

Použití

Pokyny k použití

- Pasta by měla mít při zpracování pokojovou teplotu. Vytlačování a mísení při teplotě po vyjmutí z chladničky může být obtížné.
- Lepidlo M+W Zirconia na attachmenty by mělo být po vytlačení ze samomísící injekční stříkačky zpracováno hned a náhrada by měla být rychle nasazena.

A. Lepení nepřímých náhrad z kovů (slitín ušlechtilých a obecných kovů nebo titanu), keramických materiálů s obsahem oxidů kovů (např. oxidu zirkoničitého nebo oxidu hlinitého) nebo sklokeramiky k abutmentu implantátu z oxidu zirkoničitého

A1. Odstranění provizorní náhrady

Odstraňte provizorní náhradu nebo případně provizorní abutment a lepené komponenty důkladně očistěte alkoholem (např. isopropanolem) a poté je osušte vzduchem neobsahujícím olej. Zamezte opětovnému přístupu vlhkosti a znečištění.

A2. Vložení a kontrola definitivního abutmentu

- K trvalé fixaci nástavby v pacientových ústech používejte výhradně originální centrální šroub. Postupujte podle pokynů výrobce!
- Pro lepší kontrolu, zda náhrada dobře sedí, a pro následné odstranění přebytkového upevňovacího kompozitu je možné použít retrakční vláknko.

A3. Zkouška náhrady a vysušení

- Zkontrolujte usazení a okluzi náhrady.
- U křehkých keramických polotovarů provádějte kontrolu okluzy jen velmi opatrně, protože hrozí, že se před přilepením mohou zlomit.

- Pokud je to nezbytné, můžete provést korekce pomocí jemného diamantu při středním počtu otáček a pod mírným tlakem. Zbroušené plochy je třeba znovu vyleštit.
- Relativní vysušení pracovního prostoru, pokud možno běžnými a dlouhými vatovými válčky, je při adhezivním upevnění na kompozitní materiály naprosto nezbytné. Doporučuje se absolutní vysušení, např. použitím kofferdamu.

A4. Příprava povrchu abutmentu

- Uzavřete kanál šroubu v abutmentu, např. dočasnou výplní, aby se zabránilo proniknutí upevňovacího kompozitu.
- Abutment vyčistěte a vysušte (viz A1.)
- Naneste primer M+W Zirconia na attachmenty rovnoměrně štětečkem a poté ho nechte asi 1 minutu odvětrat. V případě potřeby naneste další vrstvu.

A5. Příprava povrchu náhrady

Vždy postupujte podle údajů výrobce materiálu konstrukce.

- Jinak se náhrady připravují takto:
- Náhrady z kovů nebo z keramiky s obsahem oxidu zirkoničitého nebo hlinitého
- Náhradu vyčistěte a vysušte (viz A1.)
- Vnitřní povrch náhrady opískujte .oxidem hlinitým 50 µm, tlak max. 2 bar.
- Osušte náhradu vzduchem neobsahujícím olej.

Upozornění: Aby vzniklo optimální spojení, nečistěte povrch kyselinou fosforečnou!

- Náhrady ze sklokeramiky s obsahem lithium disilikátu
- Leptejte 5% kyselinou fluorovodíkovou po dobu přibl. 20 sekund nebo podle údajů výrobce materiálu náhrady.
- Náhradu důkladně opláchněte vodou a osušte vzduchem neobsahujícím olej.
- Naneste primer M+W Zirconia na attachmenty rovnoměrně štětečkem a poté ho nechte asi 1 minutu odvětrat. V případě potřeby naneste další vrstvu.

A6. Aplikace lepidla M+W Zirconia na attachmenty

- Na injekční stříkačku se dvěma komorami nasadte samomísící kanylu na jedno použití. První část smísené hmoty, která vyjde z injekční stříkačky, by neměla být používána k lepení.
- Vytlačte lepidlo M+W Zirconia na attachmenty ze samomísící injekční stříkačky a aplikujte požadované množství přímo na náhradu a rovnoměrně ho rozdělte.
- Protože upevňovací materiál v použité mísicí kanyle ztvdne, můžete kanylu použít jako uzávěr chránič obsah injekční stříkačky až do příštího použití.

A7. Nasazení náhrady a odstranění přebytků

- Vložte náhradu pod mírným tlakem na místo a fixujte ji / přidržte ji.
- Ihned poté odstraňte přebytkový upevňovací kompozit pomocí štětečku na jedno použití, pěnové pelety, zubní nitě nebo scaleru na implantát. Věnujte zvláštní pozornost včasnému odstranění zbytků zejména v těžko přístupných místech (proximální, gingivální hrany).
- Aby se nevytvářela kyslíková inhibiční vrstva, je možné hrany náhrady bezprostředně po odstranění zbytků zakrýt glycerinovým gelem / blokátozem vzduchu a ty pak po potvrzení opláchnout vodou.

A8. Dokončení hotové náhrady

- Odstraňte případné použité retrakční vlákno.
- Zkontrolujte okluzi a funkční pohyblivost a případně je upravte.
- Hrany náhrady vyleštěte leštičkou nebo diskou.

B. Lepení titanových lepených bází na individuální abutmenty Abutmenty z oxidu zirkoničitého

B1. Příprava povrchu titanové lepené báze

- Rozšíření titanové báze je možné v lepené části (přechod mezi oxidem zirkoničtým a titanem) užít až na průměr implantátu s přihlédnutím k sublingválním anatomickým hlediskům. Dodržujte při tom minimální tloušťku stěny složky z oxidu zirkoničitého.
- Hexagonální připojení titanové báze je třeba chránit před poškozením, a proto ji na dobu lepení našroubujte na laboratorní implantát.

Důležité upozornění: K našroubování použijte výhradně laboratorní šroub! Snímkovací šroub je pro použití při lepení nevhodný, protože se po proniknutí lepidla do mikrotrhliny už nedá odstranit.

- Zakryjte přístup ke šroubu titanové báze voskem.
- Titanové báze důkladně očistěte alkoholem (např. isopropanolem) a poté je osušte vzduchem neobsahujícím olej. Zamezte opětovnému přístupu vlhkosti a znečištění.
- Titanovou lepenou bázi opatrně opískujte oxidem hlinitým 50 µm, max. tlak 2,5 bar.
- Naneste primer M+W Zirconia na attachmenty rovnoměrně štětečkem a poté ho nechte asi 1 minutu odvětrat. V případě potřeby naneste další vrstvu.

B2. Příprava povrchu abutmentu z oxidu zirkoničitého

- Abutmenty důkladně očistěte alkoholem (např. isopropanolem) a poté je osušte vzduchem neobsahujícím olej. Zamezte opětovnému přístupu vlhkosti a znečištění.
- Vnitřní stranu abutmentu opatrně opískujte oxidem hlinitým 50 µm, max. tlak 1,0 bar.

- Naneste primer M+W Zirconia na attachmenty rovnoměrně štětečkem a poté ho nechte asi 1 minutu odvětrat. V případě potřeby naneste další vrstvu.

B3. Nařepení abutmentu a odstranění přebytků

- Na injekční stříkačku se dvěma komorami nasadte samomísící kanylu na jedno použití. První část smísené hmoty, která vyjde z injekční stříkačky, by neměla být používána k lepení.
- Vytlačte lepidlo M+W Zirconia na attachmenty ze samomísící injekční stříkačky a aplikujte požadované množství přímo na lepené díly a rovnoměrně ho rozdělte.
- Protože upevňovací materiál v použité mísicí kanyle ztvdne, můžete kanylu použít jako uzávěr chránič obsah injekční stříkačky až do příštího použití.
- Z kanálu šroubu je třeba pod mikroskopem pečlivě a opatrně odstranit případné přebytkové lepidlo.
- K případnému nezbytnému dodatečnému vyhlazení usazení šroubu v titanovém insertu použijte vhodný výstružník.

B4. Dokončení přilepeného abutmentu

- Kónické abutmenty z oxidu zirkoničitého se po slepení upravují ve frézce s vodním chlazením do hedvábně matného lesku. Následně se ještě leští ručně na vysoký lesk.

C. Primer M+W Zirconia na attachmenty jako pojivo pro kompozitní materiály z plastů a oxidu zirkoničitého

C1. Příprava povrchu náhrady z oxidu zirkoničitého

- Lepené plochy důkladně očistěte alkoholem (např. isopropanolem) a poté je osušte vzduchem neobsahujícím olej.
- Bezpodmínečně zamezte opětovnému přístupu vlhkosti a znečištění.

C2. Aplikace primeru M+W Zirconia na attachmenty

- Naneste primer M+W Zirconia na attachmenty rovnoměrně štětečkem a poté ho nechte asi 1 minutu odvětrat. V případě potřeby naneste další vrstvu.
- Po nanesení primeru ihned pokračujte v práci.

C3. Obložení

- Preparovanou konstrukci obložte běžnými kompozitními systémy vytvřzovanými světlem. Dodržujte při tom návod na zpracování od výrobce.

Nepříznivé účinky / vzájemné působení

V případě přecitlivlosti pacienta na některou složku přípravek nepoužívejte, nebo pouze pod přísným dohledem lékaře / zubního lékaře. Zubní lékař musí při použití vzít do úvahy známé křížové reakce a vzájemné působení zdravotnického prostředku s dalšími materiály nacházejícími se v ústech. Nepolymerizovaná pryskyřice může způsobit kožní alergie. Uživatel musí dodržovat vhodná bezpečnostní opatření. Nepoužívejte v případě podráždění nebo prokázané alergie na některou ze složek materiálu.

Vzájemné působení s jinými látkami

Fenolové látky (např. eugenol) inhibují polymeraci. Proto nepoužívejte podkladové materiály obsahující takové látky (např. cementy z oxidu zinečnatého s eugenolem). Oxidační dezinfekční prostředky (např. peroxid vodíku) se mohou s vytvřzovacími systémy vzájemně ovlivňovat a mohou tak mít negativní vliv na vytvrzení. Samomísící injekční stříkačka proto nedezinfikuje oxidačními dezinfekčními prostředky. Jako dezinfekci můžete použít např. vytření lékařským alkoholem.

Nežádoucí účinky

Nepříznivé účinky tohoto zdravotnického prostředku jsou při správném zpracování a použití velmi vzácné. Imunitní reakce (např. alergie) nebo lokální přecitlivlost nelze však v zásadě zcela vyloučit. Pokud byste zaznamenali nějaké nežádoucí účinky, prosíme o nahlášení takové události, a to i ve sporných případech.

Skladování

- Lepidlo M+W Zirconia na attachmenty je třeba uchovávat v chladu. Doporučuje se uchovávat ho v chladničce při teplotě 3–9 °C. Jako uzávěr samomísící injekční stříkačky po použití nechte na stříkačce nasazenou použitou mísicí kanylu.
- Primer M+W Zirconia na attachmenty je třeba uchovávat při teplotě 10–25 °C. Po odebrání primeru lahvičku opět ihned uzavřete, aby se z ní neodpařovaly těkavé látky.

Trvanlivost

- Doba maximální použitelnosti je vytištěna na štítku na obalu primeru.
- Nepoužívejte po uplynutí data použitelnosti materiály nepoužívejte.

Obsah

- Primer M+W Zirconia na attachmenty: 5 ml
- Lepidlo M+W Zirconia na attachmenty: 2 × 4 g

Záruka

Výrobek byl vyvinut k použití ve stomatologii a musí být používán v souladu s pokyny k použití. Výrobce neručí za škody způsobené jiným použitím nebo neodborným používáním. Uživatel je rovněž povinen na vlastní odpovědnost ověřit vhodnost výrobku před použitím pro účely, k nimž ho chce použít, zvlášť pokud takové účely nejsou v pokynech k použití uvedeny.

Řešení problémů s lepidlem M+W Zirconia na attachmenty

Doba zpracování je příliš krátká.	• V příliš teplém prostředí, např. v období letních teplot nebo ve vytápěných místnostech, se doba zpracování zkracuje.
Doba zpracování je příliš dlouhá.	• Pokud použijete materiál hned po vyjmutí z chladničky, bude tvrdnout déle.
Materiál netvrdne dostatečně.	• Polymerizaci brání látky obsahující eugenol/ methylsalkylát. • Dochází k nedostatečnému promíchání. Použijte originální mísicí kanylu.
Materiál ztvdnul.	• Po použití jste mísicí kanylu nenechali nasazenou na injekční stříkačce (kombinace komponent A+B), ale nasadili jste na ni uzávěr.
Konstrukce nesedí zcela přesně.	• Konstrukce se před ztuhnutím pohnuly. • Materiál je už příliš pevný. Nelepte tolik dílů najednou.
Materiál se dá z injekční stříkačky dávkovat jen s velkou silou.	• Vytlačování a mísení při teplotě hned po vyjmutí z chladničky může být obtížné.

Řešení problémů s primerem M+W Zirconia na attachmenty

Vrstva není homogenní. | • Naneste ještě jednu vrstvu.

Poslední aktualizace: 28.09.2018



GDF GmbH · Dieselstr. 5-6 · 61191 Rosbach/Germany · Tel.: +49 (0)6003 814-0 · Fax: +49 (0)6003 814-901



Vertrieb durch Müller & Weygandt GmbH · Reichardsweide 40 · D-63654 Büdingen · Tel.: +49 (0) 60 42 – 88 00 88



ATTACHMENT CIRKON RAGASZTÓ/ ATTACHMENT-PRIMER ZIRCONIA

Stand 200918

H Felhasználás módja

Leírás:

Az M+W Attachment ragasztócirkon egy önkötő ragasztó kompozit kerámia és cirkon rögzítésére, nemesfém és nem nemesfém ötvözet valamint kerámia és cirkon-oxidból készült pótlásokra.

M+W Attachment-Primer Zirconia kötőanyagként szolgál cirkónium-oxid és fém, fémtelen kerámia és leplező kompozit között.

Megmunkálási idő:

A feldolgozási és kötési idő a környezeti hőmérséklet függvénye. Miután az M+W ragasztócirkont az autómix fecskendőből kinyomtuk, a következő időpontok érvényesek:

	Kb. szobahőmérséklet t 21°C (kb. 69°F)	Intraorál hőmérséklet 37°C (98.6°F)
Megmunkálási idő	3-4 perc	kb. 1 perc
Megkeményedés a megmunkálási idővel együtt	Kb. 6 perc	2-3 perc

Keverési arány

Az autómix fecskendő illetve a csomagban található keverőcsőrök segítségével az M+W Attachment ragasztócirkon ragasztó optimális keverési aránya 1:1.

Összetétel:

M+W Attachment ragasztócirkon

- Monomermátrix: Diuretán-dimetakrilát, uretán-akrilát
- Teljes töltőanyag: 62 tömeg % szervetlen töltőanyag, üveg töltőanyag (közepes szemcseméret 5µm), Cristobalit örlémény (közepes szemcseméret 3µm), pirogén kovasav

M+W Attachment cirkon primer

- Etanol, foszforsavderivátum

Indikációk:

Az M+W Attachment ragasztócirkon alkalmazható

- 1. Fém (nemesfém, nem nemesfém, titán), fém-oxid kerámia (pl. cirkon-oxid, alumínium-oxid) vagy üvegkerámiából készült indirekt pótlások tartós rögzítésére, cirkon-oxidból készült implantátum felépítményekre.
- 2. Cirkon-oxid konstrukciók adhézió rögzítésére cirkon-oxid vagy fém (pl. titán) implantátum felépítményekre.
- 3. Cirkon-oxid egyéni felépítmények titánkapcsoló elemének ragasztása.

Az M+W Attachment cirkon primer kötőanyagként működik

1. a fent felsorolt indikációkhoz
2. műanyag/Kompozit és cirkon-oxid között.

Ellenjavallatok:

- Az M+W Attachment ragasztócirkon használata ellenjavallt, az egyes összetevőkkel szembeni allergia esetén
- természetes fogszövetre helyezendő pótlások rögzítésekor
- amennyiben a ragasztandó felületek bármelyike nem cirkon-oxid alapú
- amennyiben az alapos tisztítás, szárazon tartás vagy az előírt felhasználási technikák betartása nem lehetséges
- olyan pótlások esetén, amelyek egyidejűleg a természetes fogcsontokra és az implantátumpillérre rögzítendők

Felhasználás

Felhasználási tudnivalók

- A paszta felhasználás során szobahőmérsékletű legyen, ugyanis az ennél alacsonyabb hőmérséklet megnehezítheti az anyag összekeverését illetve kinyomását.
- Az M+W Attachment cirkon ragasztót a fecskendőből való kinyomás után azonnal dolgozza fel majd a pótlást helyezze be.

A. Fémről (nemesfém, nem nemesfém, titán), fém-oxid kerámiából (pl. cirkon-oxid, alumínium-oxid) vagy üvegkerámiából készült indirekt pótlások beragasztása, implantátum felépítményre.

A1. A provizórium eltávolítása

Távolítsa el a provizóriumot illetve az ideiglenes felépítményt, majd a ragasztandó felületet alaposan tisztítsa meg alkohollal (pl. izopropanol) és olajmentes levegővel szárítsa. Ügyeljen arra, hogy megtisztított felület ne szennyeződjön tovább, illetve száraz maradjon.

A2. A végleges felépítmények behelyezése és ellenőrzése

- Ahhoz, hogy a felépítmény a páciens szájában tartós legyen, kizárólag eredeti centrál csavarokat használjon. Ügyeljen a gyártói előírásokra!
- Használjon retrakciós fonalat, hogy megkönnyítse az esetleges kompozit ragasztó maradványok eltávolítását, és hogy ellenőrizni tudja a pótlás pontosságát.

A3. A pótlás bepróbalása és szárítása

- Ellenőrizze a pótlás illeszkedésének pontosságát és okklúzióját.
- Az okklúzió ellenőrzését kerámia pótlás esetén óvatosan végezze, ugyanis beragasztatlan állapotban fennáll a törés veszélye.

- Amennyiben szükséges, a korrekciók egy finom gyémánt segítségével (közepes fordulatszámon, enyhe nyomás alatt) is elvégezhetőek. A megcsiszolt felületek után polírozása szükséges.
- A munkaterület viszonylagos szárítása – kiváltépp vattatekeres vagy parotistapas segítségével- kompozittal történő adhézió ragasztás esetén elengedhetetlen. A tökéletes szárazon tartáshoz kofferdam használata ajánlott.

A4. A felépítmény felszínének előkezelése

- Zárja le a felépítménycsavar csatornáját pl. ideiglenes tömőanyaggal, hogy megakadályozza a kompozit ragasztó beszivárgását a csatornába.
- A felépítmény tisztítása és szárítása (Lsd. A1.)
- Egyenletes rétegben vigye fel az M+W Attachment cirkon primer-t egy ecset segítségével majd kb. 1 percen keresztül levegőztesse. Amennyiben szükséges, vigyen fel egy második réteget is a primer-ből.

A5. A pótlás felszínének előkezelése

- Kövesse a vázanyag gyártójának utasításait.
- Egyéb esetben a pótlás előkészítését az alábbiak szerint végezze:
- Pótlások fémből, cirkon-oxidból vagy alumínium-oxid kerámiából
- A pótlás tisztítása és szárítása (Lsd. A1.)
- Homokfúvózza a pótlás belső felszínét 50 µm-os alumínium-oxidral max. 2 bar nyomáson
- A pótlást szárítsa olajmentes levegővel.
- Fontos:** A felületek optimális tapadásának eléréséhez ne használjon foszforsavat tisztítószerként.
- Pótlások lítium-diszilikát üvegkerámiából
- 5%-os hidroflozsszal savazzon kb. 20 másodpercen keresztül vagy a pótlás anyagának gyártói utasításai szerint járjon el.
- A pótlást vízzel alaposan öblítse le, majd olajmentes levegővel szárítsa.
- Egyenletes rétegben vigye fel az M+W Attachment cirkon-primer-t egy ecset segítségével majd kb. 1 percen keresztül levegőztesse. Amennyiben szükséges, vigyen fel egy második réteget is a primer-ből.

A6. Az M+W Attachment ragasztócirkon applikálása

- Helyezzen fel a duplafecskendőre egy egyszer használatos kanült. A fecskendőből először kinyomott ragasztóanyagot távolítsa el, ne használja a ragasztáshoz.
- Az M+W Attachment ragasztócirkont közvetlenül nyomja ki az autómix fecskendőből a kívánt mennyiségben majd applikálja a pótlásra és osszassa el rajta egyenletesen.
- Mivel a ragasztóanyag a használt keverőcsőben megkeményedik, ez a következő használatig a fecskendő zárókupakjéként szolgálhat.

A7. A pótlás behelyezése és a felesleg eltávolítása

- Helyezze be a pótlást enyhe nyomás mellett a megfelelő pozícióba majd fixálja.
- A felesleges kompozitragasztó maradványok közvetlenül eltávolíthatók egy egyszer használatos ecset, szivacsolyó, fogszelvény vagy implantátum scaler segítségével. A nehezen elérhető részekben különösen ügyeljen (approximális, fogíny peremek) a felesleg eltávolítására.
- Azért, hogy megakadályozza az oxigéninhibált réteg kialakulását, az anyagmaradványok eltávolítása után fedje be a pótlás peremét gliceringéllal vagy levegőelzáró réteggel majd a teljes kikeményedés után öblítse le vízzel.

A8. A kész pótlás kidolgozása

- Szükség esetén távolítsa el a retrakciós fonalat.
- Ellenőrizze az okklúziót illetve a funkciómozgásokat és, amennyiben szükséges, korrigálja azokat.
- A pótlás peremét koronggal polírozza.

B. Cirkon-oxid egyedi felépítmények titán kapcsolóelemének ragasztása.

B1. A titán kapcsolóelem felületének előkészítése

- A titán kapcsolóelem kiszélesedését a ragasztási területen (átmenet cirkon-oxid/titán) szubingvizálisan anatómiai szempontból az implantátum átmérőjének megfelelően redukálja. Ennél vegye figyelembe a cirkon-oxid rész minimális falvastagságát.
- A titán kapcsolóelem határozott csatlakozóját megvédi azzal, ha a ragasztás idejére rácsavarozza egy laborimplantátumra. Fontos, hogy a csavarozáshoz kizárólag laborszavart használjon!
- Fontos figyelmeztetés:** A scan csavar a ragasztáshoz nem alkalmas, mivel a ragasztóanyag behatolhat a mikro résekbe, ahonnan az már nem távolítható el.
- A titán kapcsolóelem csavarbemeneteit blokkolja ki viasszal.
- A titán kapcsolóelemet alkohollal (pl. izopropanol) alaposan tisztítsa meg, majd olajmentes levegővel szárítsa. Ügyeljen arra, hogy megtisztított felület ne szennyeződjön tovább, illetve száraz maradjon.
- A titán kapcsolóelemet alumínium-oxidral max. 2.5 bar nyomáson.
- Egyenletes rétegben vigye fel az M+W Attachment cirkon primer-t egy ecset segítségével majd kb. 1 percen keresztül levegőztesse. Amennyiben szükséges, vigyen fel egy második réteget is a primer-ből.

B2. A cirkon-oxid felépítmény felületi kezelése

- A felépítményt alkohollal (pl. izopropanol) alaposan tisztítsa meg majd olajmentes levegővel szárítsa. Ügyeljen arra, hogy megtisztított felület ne szennyeződjön tovább, illetve száraz maradjon.

- A felépítmény belső részeit óvatosan homokfúvózza 50µm-os alumínium-oxidral max. 1.0 bar nyomáson.
- Egyenletes rétegben vigye fel az M+W Attachment cirkon primer-t egy ecset segítségével majd kb. 1 percen keresztül levegőztesse. Amennyiben szükséges, vigyen fel egy második réteget is a primer-ből.

B3. A felépítmény ragasztása és a felesleg eltávolítása

- Helyezzen fel a dupla fecskendőre egy egyszer használatos kanült. A fecskendőből először kinyomott ragasztóanyagot távolítsa el, ne használja a ragasztáshoz.
- Az M+W Attachment cirkon ragasztót nyomja ki az autómix fecskendőből a szükséges mennyiségben majd applikálja a ragasztandó részre egyenletesen elosztva.
- Mivel a ragasztóanyag a használt keverőcsőben megkeményedik, ez a következő használatig a fecskendő zárókupakjéként funkcionálhat.
- A ragasztóanyag felesleget, ami esetlegesen a csavarcsatornában maradt, egy mikroszkóp segítségével óvatosan és gondosan távolítsa el.
- Amennyiben szükséges, használja a megfelelő szerszámot a csavarcsatorna belsejének simítására.

B4. A beragasztott felépítmény kidolgozása

- A frézékszülékben a kónikus cirkon-oxid felépítményeket ragasztás után vízhűtés mellett igazítsa addig, míg selymfényű matt hatást nem ér el. A magas fényre polírozás kézzel történjen.

C. Az M+W Attachment cirkon-primer mint tapadásközvetítő a műanyag - cirkon-oxid kötéshez

C1. A cirkon-oxid pótlások felszínének megmunkálása

- A lepelezendő felületeket alkohollal (pl. izopropanol) alaposan tisztítsa meg majd olajmentes levegővel szárítsa.
- Ügyeljen arra, hogy megtisztított felület ne szennyeződjön tovább, illetve száraz maradjon

C2. Az M+W Attachment cirkon primer applikálása

- Egyenletes rétegben vigye fel az M+W Attachment cirkon primer-t egy ecset segítségével majd kb. 1 percen keresztül levegőztesse. Amennyiben szükséges, vigyen fel egy második réteget is a primer-ből.
- A primer felvitelét után haladéktalanul folytassa a munkát.

C3. Lepelezés

- Az előkezelt víz lepezéséhez bármely forgalomban lévő fényre kötő kompozit alkalmas. A használat során vegye figyelembe a gyártói előírásokat.

Ellenjavallatok/kölcsönhatások

Amennyiben a beteg a termék bármely összetevőjével szemben túlerzékeny, a termék nem, vagy csak a kezelő orvos/fogorvos szigorú felügyelete mellett használható. Kérjük vegye figyelembe a termék és más, a beteg szájában található anyagok ismert keresztreakcióit illetve kölcsönhatásait. A polimerizálatlan műanyag bórallergiát okozhat. Ezért kérjük, a termék használatakor tegye meg a szükséges óvintézkedéseket. Amennyiben irritáció vagy az összetevőkkel szembeni ismert allergia lép fel, az anyag használatától tekintsen el.

Más anyagokkal való kölcsönhatások

A fenolos összetevők (pl. eugenol) gátolhatják a polimerizációt. Kérjük, hogy ezért ilyen összetételű alábélelő anyagokat (pl. cinkoxid-eugenol cement) ne használjon. Az oxidatív fertőtlenítőszer (pl. hidrogén-peroxid) a polimerizáló rendszerekkel kölcsönhatásba léphetnek, és ezáltal befolyásolhatják a keményedést. Ezért kérjük, az autómix fecskendőt ne fertőtlenítsen oxidatív szerekkel. A fertőtlenítést gyógyszerári alkohol segítségével végezheti.

Mellékhatások

A termék nem kívánt mellékhatásai szakszerű feldolgozás és felhasználás esetén rendkívül ritkán jelentkezhetnek. Immunválaszok (pl. allergia) vagy helyi érzékenység ennek ellenére elméletileg nem zárhatóak ki teljes mértékben. Amennyiben nem kívánt mellékhatások lépnek fel (kérdéses esetben is), kérjük a tünetek jelzését.

Tárolás

- Az M+W Attachment ragasztócirkont hűtőszekrényben tárolja 3-9 °C között. Az autómix fecskendő lezárására a használt keverőcsört hagyja a fecskendőn.
- Az M+W Attachment cirkon primer-t 10-25 °C között tárolja. A primer használat után a flakont azonnal zárja vissza, hogy megakadályozza az illékony alkotórészek elpárolgását.

Eltarthatóság

- A maximális eltarthatósági időt megtalálja a termék elsődleges csomagolásán.
- Kérjük, hogy a lejáratú idő letelte után a terméket ne használja tovább.

Tartalom

- M+W Attachment Primer: 5 ml
- M+W Attachment ragasztócirkon: 2 x 4 g

Garancia

A termék fogászati célú használatra lett kifejlesztve, és az útmutató szerinti használatra készült. Nem szakszerű illetve az előírásoknak nem megfelelő használatból eredő károkért a gyártó felelősséget nem vállal. Ezért a felhasználó köteles a termék használatát előtt saját felelősségére megvizsgálni, hogy a termék alkalmas-e a tervezett célra, amennyiben ez a cél a használati útmutatóban nem került feltüntetésre.

M+W Attachment ragasztócirkon problémamegoldás

Túl rövid megmunkálási idő	• A túl meleg környezet, például a nyári hőmérséklet vagy a fűtés hője csökkenti a megmunkálási időt
Túl hosszú megmunkálási idő	• A hűtőszekrényből közvetlenül történő alkalmazás késleltetett keményedést eredményez
Az anyag nem keményedik ki megfelelően	• Az Eugenol / gaulteriaolaj tartalmú anyagok megakadályozzák a polimerizációt • Nincs megfelelő keveredés. Kérjük, használja az eredeti keverő kanült
Az anyag megkeményedik	• Ahelyett, hogy a keverőcsört használat után fecskendőn hagyná, zárja le a kupakjával (A+B összetevők kontaminációja)
A restauráció nem illeszkedik	• Az objektum még a rögzítés előtt elmozdult • Túl merev már az anyag: Kérjük, hogy egyszerre kevesebb darabot ragasszon
anyagot nagyon nehéz eltávolítani a fecskendőből	• Hidegen az anyag nehezen nyomható és keverhető

M+W Attachment cirkon-primer problémamegoldás

Nem homogén filmréteg | Második réteg felvitel

C € 0297

GDF GmbH · Dieselstr. 5-6 · 61191 Rosbach/Germany · Tel.: +49 (0)6003 814-0 · Fax: +49 (0)6003 814-901



Vertrieb durch Müller & Weygandt GmbH · Reichardsweide 40 · D-63654 Büdingen · Tel.: +49 (0) 60 42 – 88 00 88